

# TERMINE:

Übersicht 2016

## 26.1.2016 Parlamentarischer Abend des VID

Ort: Berlin

### VID-Workshops

## 19.2.2016 »VID-Mitarbeiterschulung Verbraucher- und Privatinsolvenz«

Zeit: 10:00–17:00 Uhr

Referenten: RiAG Dr. Thorsten Graeber, Dipl. Rpfl. Monika Deppe

Ort: Steigenberger Airport Hotel, Frankfurt

## 4.3.2016 »Masseunzulänglichkeit und Haftungsvermeidung«

Zeit: 9:30–17:00 Uhr

Referent: RiAG Frank Frind

Ort: Central-Hotel Kaiserhof, Hannover

## 4.3.2016 »Steuern in der Insolvenz«

Zeit: 9:30–17:00 Uhr

Referenten: Prof. Dr. Christoph Uhländer, Ltd. Regierungsdirektor Thomas Waza

Ort: Steigenberger Airport Hotel, Frankfurt

## 17.6.2016 »Der praktische Fall: Steuerliche Abwicklung einer Insolvenzplansanierung«

Zeit: 9:30–17:00 Uhr

Referenten: Dr. Günter Kahlert, RiAG Dr. Benjamin Webel, Prof. Dr. Marcel Krumm

Ort: Steigenberger Airport Hotel, Frankfurt

## 7.10.2016 »Masseunzulänglichkeit und Haftungsvermeidung«

Zeit: 9:30–17:00 Uhr

Referent: RiAG Frank Frind

Ort: Leonardo Hotel Düsseldorf City Center, Düsseldorf

## 21.4.–23.4.2016

VID-Mitgliedertagung in Regensburg

## 2.11.–4.11.2016

VID-Insolvenzverwalterkongress

Deutscher Insolvenzverwalterkongress in Berlin

Weitere Termine und Informationen unter: [www.vid.de](http://www.vid.de)

Der »Verband Insolvenzverwalter Deutschlands« ist der Berufsverband der in Deutschland tätigen Insolvenzverwalter und vertritt mit über 470 Mitgliedern die überwiegende Mehrheit dieser Berufsgruppe. Durch ihre Satzung haben sich die Mitglieder auf »Grundsätze ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung« und zur Zertifizierung nach ISO:9001 verpflichtet. Der Verband hat damit Maßstäbe für eine unabhängige, transparente und qualitativ anspruchsvolle Insolvenzverwaltung gesetzt. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist zudem eine mindestens drei Jahre dauernde Tätigkeit als Unternehmensinsolvenzverwalter. Die Qualität der Insolvenzverwaltung von Mitgliedern wird durch das Gütesiegel VID-CERT dokumentiert, das nach externer Prüfung verliehen wird.

Verband  
Insolvenzverwalter  
Deutschlands

VID

VID

Verband  
Insolvenzverwalter  
Deutschlands

VID | Französische Straße 13/14 | 10117 Berlin

@VID\_Verband



www.vid.de



© Fotos: VID

Dr. Daniel Bergner, VID-Geschäftsführer

V. i. S. d. R.

E-Mail: [info@vid.de](mailto:info@vid.de)

Fax: +49 (0) 30 / 20 45 55-35

Tel.: +49 (0) 30 / 20 45 55-25

Französische Straße 13/14 • 10117 Berlin

Verband Insolvenzverwalter Deutschlands e. V.

Impressum:

# EINBLICK:

VID-NACHRICHTEN | DEZ. 2015 | NR. 05

- Deutsches Insolvenzrecht: weltmarktführend
- Deutscher Insolvenzverwalterkongress 2015
- Reform des Anfechtungsrechts
- Vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren

# EDITORIAL:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, diese Vorweihnachtszeit ist für am Insolvenzgeschehen Beteiligte wenig besinnlich. Bemühungen um eine Reform des Insolvenzanfechtungsrechts, aber auch der Aktionsplan der Europäischen Kommission zur Kapitalmarktunion sorgen für Diskussionen. Mit der von Wirtschaftsverbänden geforderten Schwächung des Anfechtungsrechts wird die Gläubigergleichbehandlung als eine der tragenden Säulen der Insolvenzordnung deutlich geschwächt. Der aktuelle Regierungsentwurf enthält Privilegierungen für Fiskus und Sozialversicherungen, welche die durch verschiedene Gesetzesvorhaben gestärkte Sanierungsfunktion des Insolvenzverfahrens in Frage stellen. Anders als von den Befürwortern anfangs gedacht, wird dies weder dem Mittelstand, noch den Arbeitnehmern Vorteile bringen. Weniger eröffnete Verfahren,



VID-Nachrichten | Dez. 2015 | Nr. 05

weniger Unternehmenssanierungen und damit deutlich weniger erhaltene Arbeitsplätze werden die Folge sein. Auch Insolvenzanfechtungen zugunsten der zum Teil großen Anzahl von Verbrauchern, wie in den Fällen von TelDaFax oder FlexStrom, werden nicht mehr möglich sein. Aufgabe unseres Berufsverbandes ist es, die Gläubigergruppen und Abgeordneten über die Konsequenzen einer solchen Reform aufzuklären, um ein gut funktionierendes und von breiter Akzeptanz getragenes Insolvenzverfahren zu erhalten.

Im Namen von Vorstand und Beirat wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das Jahr 2016.

Ihr  
Dr. Christoph Niering  
VID-Vorsitzender

### Deutsches Insolvenzrecht: weltmarktführend

Laut einer aktuellen Studie der Weltbank ist Deutschland führend in der Kategorie »Resolving Insolvency«. Der Bericht »Doing Business« der Weltbank untersucht seit 13 Jahren in 189 Wirtschaftsnationen jährlich die zehn Bereiche »Ease of Doing Business Rank«, »Starting a Business«, »Dealing with Construction Permits«, »Getting Electricity«, »Registering Property«, »Getting Credit«, »Protecting Minority Investors«, »Paying Taxes«, »Trading Across Borders«, »Enforcing Contracts« und »Resolving Insolvency«.

In der Kategorie »Resolving Insolvency« belegt Deutschland den dritten Platz (siehe Grafik rechts), hinter Finnland und Japan. Andere im Insolvenzrecht scheinbar führende Nationen wie England (Platz 13) oder Frankreich (Platz 24) liegen weit abgeschlagen. »Diese Studie verdeutlicht die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Insolvenzrechts. Es ist modern und effizient aufgestellt, was für eine funktionierende Marktwirtschaft essentiell ist«, so Dr. Christoph Niering. ●

### Resolving Insolvency

Platz	Land
1.	FINNLAND
2.	JAPAN
3.	DEUTSCHLAND
4.	KOREA, REP.
5.	UNITED STATES
6.	NORWEGEN
7.	PUERTO RICO (U.S.)
8.	PORTUGAL
9.	DÄNEMARK
10.	BELGIEN
...	...
13.	UNITED KINGDOM
...	...
24.	FRANKREICH

Quelle: Worldbank, www.doingbusiness.org/rankings, vom 27.10.2015



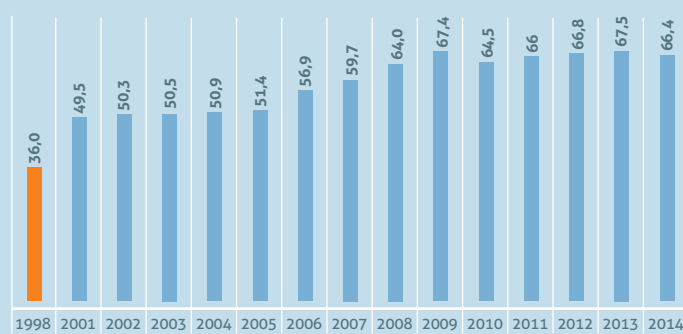
### Deutscher Insolvenzverwalterkongress 2015

Fast 600 Teilnehmer verfolgten die Rede des Bundesjustizministers Heiko Maas zu den Hintergründen der Reform des Anfechtungsrechtes und den Aussichten auf ein vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren. Unter <http://www.bmjv.de/reden> kann die Rede nachgelesen werden. In vielen Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen konnten sich Richter, Rechtspfleger, Insolvenzverwalter, Sanierungsberater, Verbandsvertreter und vor allem auch Parlamentarier ein Bild vom aktuellen Geschehen des nationalen und internationalen Sanierungs- und Insolvenzrechtes verschaffen. Gerade die Vielzahl von kleineren und parallel veranstalteten Workshops stößt weiterhin auf eine sehr positive Resonanz der Teilnehmer. Die Fachvorträge im Rahmen des Kongresses können unter <http://www.vid.de/veranstaltungen> abgerufen werden. Der nächste Deutsche Insolvenzverwalterkongress wird vom 2. bis 4.11.2016 in Berlin stattfinden. ●

### Reform des Anfechtungsrechts

Die Bundesregierung hat am 29.9.2015 mit dem Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Rechtssicherheit bei Anfechtung nach der Insolvenzordnung und nach dem Anfechtungsgesetz die Reform des Insolvenzanfechtungsrechts in den parlamentarischen Prozess eingebracht. Vor allem die Privilegierung von Zwangsvollstreckungen in § 131 Abs. 1 RegInsO und die Privilegierung von Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuerzahlungen als Bargeschäft in § 142 RegInsO stoßen in der Fachöffentlichkeit auf größte Bedenken. In Gesprächen mit anderen Verbänden, aber auch mit Parlamentariern und Rechtspolitikern, weist der VID als Berufsverband der deutschen Insolvenzverwalter weiterhin auf die gravierend negativen Folgen für die Unternehmensanierung, den Arbeitsplatzertand und den Verbraucherschutz hin. Hierzu ist nach derzeitigem Kenntnisstand die erste Lesung im Bundestag für Januar/Februar 2016 geplant. ●

### Insolvenzen von Personen- und Kapitalgesellschaften Anteil der eröffneten Verfahren in %



**FAZIT:** Die Anzahl der eröffneten Verfahren ist nach Inkrafttreten der Insolvenzordnung am 1.1.1999 in der Zeit von 1998 bis 2014 um mehr als 30 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit in diesem Zeitraum nahezu verdoppelt.

Quelle: Statistisches Bundesamt »Wirtschaft und Statistik« 4/2008 sowie aktuelle Auskunft vom 21.10.2015 unter dem Geschäftszeichen: 368275/508649 (E 105/35241100)

### Vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren

Unser Berufsverband setzt sich nicht nur mit den aktuellen Reformbedürfnissen der Insolvenzordnung, sondern vor allem auch mit den aus Brüssel angekündigten Vorschlägen zur Einführung eines vorinsolvenzlichen bzw. vorgerichtlichen Sanierungsverfahrens auseinander. Ausgangspunkte sind zum einen der Aktionsplan zur Schaffung einer Kapitalmarktunion vom 30.9.2015<sup>1)</sup> und zum anderen die Empfehlung der EU-Kommission zu einem neuen europäischen Ansatz zur Verfahrensweise bei Firmenpleiten und Unternehmensinsolvenzen vom 12.3.2014.<sup>2)</sup> Derzeit ist noch unklar, ob und wann die Europäische Union dieses Vorhaben in Form einer in nationales Recht umzusetzende Richtlinie oder in einer unmittelbar geltenden Verordnung umsetzen wird. Eine Arbeitsgruppe unseres Berufsverbandes hat diese Entwicklung aufgegriffen und grundsätzliche Überlegungen zu einer möglichen gesetzlichen Regelung ausgearbeitet und wird sich damit im kommenden Monat noch weiter auseinandersetzen. Dabei sollen vor allem auch die Erkenntnisse aus den Erfahrungen mit dem ESUG einfließen, um bereits vor dessen Evaluierung aus den Fehlentwicklungen die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Wir befinden uns auch zu diesem Thema bereits in Berlin und Brüssel im Gespräch mit deutschen und europäischen Rechtspolitikern. ●

1) [http://ec.europa.eu/finance/capital-markets-union/docs/building-cmu-action-plan\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/finance/capital-markets-union/docs/building-cmu-action-plan_de.pdf)  
2) [http://ec.europa.eu/justice/civil/files/c\\_2014\\_1500\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/justice/civil/files/c_2014_1500_de.pdf)